

Westfalenmeisterschaft, 5. & 6. Tag

Samstag: Disziplinen: Paarkampf Damen, Paarkampf Herren, Paarkampf Mixed, weibl. U24

Am Samstag standen die letzten Vorläufe an. Große Überraschung gab es dabei auf Herner Seite. Kristina Rutenberg und Sandra Kuhlmann qualifizierten sich als 4. sogar für den Endlauf mit stolzen 631 Holz. Außerdem im Endlauf dabei Annika Hilkmann zusammen mit Jasmin Thon. Des weiteren konnten sich für die „Westdeutsche“ qualifizieren. Annika und Jessica Boiarzin und auf Wanne-Eickeler Seite als 11. noch Stephanie Mielack und Katrin Schröder.

Im Paarkampf der Herren konnten sich mal wieder Benjamin und Sebastian Loick auszeichnen, mit 738 Holz erreichten sie den Endlauf. Aus „unserem“ Bezirk konnten sich überdies noch die Gelsenkirchener unter die 10 besten spielen. Für Kai Bockstege und Stefan Sonnhalter war im Vorlauf als 13. die Meisterschaft dann aber gelaufen.

„Des einen Freud‘ ist des anderen Leid“ passt am besten zum Vorlauf im Mixed. Während Annika Hilkmann und Daniel Pinke den letzten Startplatz für die „Westdeutsche“ inne hatten mussten Stephanie Mielack und Benjamin Loick auf den ersten Platz welcher ausscheidet ins Ziel laufen. Einzig Martin Schulz und Jasmin Thon konnten sonst noch überzeugen, zogen mit 706 Holz dann auch in den Endlauf ein.

Bei den U24-Damen gab es indes zumindest eine kleine Überraschung, auch wenn sie nicht glücklich ist. Katrin Schröder schied als 6. aus. Für Jennifer Prentki lief es dagegen schon besser, zwar wurde sie auch nur Fünfte, konnte sich aber durch einen Ausfall für den Endlauf empfehlen. Friederike Hönig wurde mit ihrer persönlichen Bestleistung erste im Vorlauf, mit 852 Holz konnte keine der anderen Damen auch nur ansatzweise mithalten.

Sonntag: Endläufe aller gespielten Disziplinen

Der Tag begann mit dem Endlauf im Paarkampf-Mixed, einen Tag zuvor wurde erst der Vorlauf gespielt. Der Endlauf lieferte dann das selbe Ergebnis wie am Vortag. Erster und Westfalenmeister wurden Cathrin Berthermann und Peter Erfmeier aus Lünen. Den zweiten Platz machten aus Herne Jasmin Thon und Martin Schulz mit 694 Holz. Als dritter lief das Mixed aus Siegen ein.

Anschließend kam es zum Endlauf der Herren C. Zwar gab es keine Herner/Wanne-Eickeler Beteiligung, die Augen waren aber trotzdem auf Udo Kröger gerichtet. Der ehemalige Wanne-Eickeler, mittlerweile in Diensten von Dortmund, holte sich mit 781 Holz den Vizemeistertitel ab. Westfalenmeister wurde mit großem Abstand Klaus Möhrke aus Herford. Klaus Peter Mayr aus Iserlohn wurde Dritter.

Von nun an gab es zeitgleich immer 2 Endläufe, den Anfang machten die Herren B und Damen B. Während es bei den Damen B kaum eine Überraschung gab, so war es bei den Herren umso spannender. Bei den Damen wurde Sylvia Hilkmann aus Wanne-Eickel mit 640 Holz knapp Vierte, verpasste das Podium um nur 15 Holz. Westfalenmeisterin wurde Barbara Stierand-Peterwitz aus Iserlohn.

Bei den Herren B ging es bis zur letzten Bahn um alles. So trafen Peter Bauerhirm und Norbert Maleszka aus Herne auf Eckhard Kopp, der Vierte im Bunde war dagegen früh abgeschlagen und konnte nicht ins Geschehen eingreifen. So kam es dann, dass Eckhard Kopp aus Lage am Ende die bessere Bahn erwischte, konnte sich vom dritten Platz zum Westfalenmeister küren lassen. Peter Bauerhirm hatte die letzte Bahn ein wenig zu spät verstanden, so dass er sich als Vize, mit nur 5 Holz Rückstand feiern lassen konnte. Norbert Maleszka konnte dann auf der letzten Bahn gar nicht mehr mithalten, sodass er, als erster auf die letzte Bahn gegangen, am Ende nur dritter wurde.

Anschließend gab es die Endläufe in den Paarkämpfen, die einen Tag zuvor den Vorlauf spielten. Bei den Damen hatten Annika Hilkmann und Jasmin Thon immer einen kleinen Vorsprung, den sie am Ende auch über das Ziel mitnahmen. Mit 708 Holz wurden beide Westfalenmeister. Sandra Kuhlmann und Kristina Rutenberg hatten während des kompletten Endlaufs Chancen auf den Dritten Platz zu springen, konnten die Fehler der Gegner allerdings nie ausnutzen, so dass sie am Ende trotz einer ordentlichen Leistung nur 4. wurden.

Bei den Herren kürten sich ebenfalls Herforder zum Meister. Mit kleinem Abstand folgten dann Dirk Stieglitz und Sebastian Jäger aus Gelsenkirchen. Dritter wurden, mit großem Abstand, Benjamin und Sebastian Loick mit immerhin 660 Holz.

Nach der Siegerehrung für die bereits gespielten Wettbewerbe ging es mit den U24 weiter.

Bei den Herren konnte sich Hendrik Mehlmann knapp als Vizemeister feiern lassen. Zum Westfalenmeister fehlten ihm hingegen 39 Holz, sodass der Vizemeister ein großer Erfolg ist.

Die Damen wurden erneut von Friederike Hönig dominiert. Mit 858 Holz stellte sie einen Tag nach ihrer persönlichen Bestleistung eine neue persönliche Bestleistung auf. Ferner verteidigte sie ihren Titel aus dem letzten Jahr. Zweite wurde Lena Gembitzki aus Lünen. Dritte wurde die in den Endlauf nachgerutschte Jennifer Prentki mit stolzen 773 Holz. Somit konnte sich auch der DSC Wanne-Eickel einen Westfalenmeistertitel schnappen.

Einen weiteren Westfalenmeister können die Herner(innen) bejubeln. Silke Bluhm wurde mit starken 865 Holz Westfalenmeisterin bei den Damen A.

Bei den Herren A gab es nicht mal eine Beteiligung aus „unserem“ Bezirk. Allerdings wäre gegen die geballte Bundesliga Kraft aus Herford sowieso nicht viel zu holen. Thomas Klein (878 Holz) sicherte sich hier den ersten Platz vor seinem Vereinskameraden Horst Stumpe (864 Holz).

Zum Schluss durften dann noch die Herren und Damen ran. Bei den Damen behielt Daniela Tönsmann mit 866 Holz klar die Nase vorn. Dennoch konnte sich Jasmin Thon mit ihren 838 Holz über den Vizemeistertitel freuen.

Bei den Herren gab es dagegen ein ganz knappes Rennen. Auch wenn es keinen Herner/Wanne-Eickeler Starter gab, so waren doch alle aus Herne für Jens Thon von Gelsenkirchen, spielt er doch im selben Bezirk wie unsere Stadt. Leider war Uwe Hippert aus Herford nur knapp besser, mit 903 Holz verwies er Jens Thon (902 Holz) auf Platz 2. Diesen hatte er aber auch nur knapp gegen Raffael Tönsmann (895 Holz) verteidigen können, ebenfalls aus Herford.

Somit gehen 3 Wochenenden in Wanne-Eickel zu Ende. Die Verantwortlichen bedanken sich bei allen Helfern die diesen reibungslosen Ablauf ermöglichten. Außerdem können wir aus Herner/Wanne-Eickeler Sicht auf eine erfolgreiche Westdeutsche Meisterschaft hinblicken.